



Die Zuchtkonferenz stiess bei den Genossenschaftsvertretern auf grosses Interesse.

len. Aufgrund der einhelligen Zustimmung ist also damit zu rechnen, dass die PSS auch im Jahr 2026 wie gewohnt in Avenches stattfinden wird.

Neuerungen am Feldtest

Anfang Januar fand eine Zoomsitzung der Feldtestorganisatoren statt. Resultierend informierte Simone Weiss über die Vorhaben: «Rund 150 Pferde absolvieren pro Jahr den Feldtest. Um ihn attraktiver zu machen, sind wir der Meinung, dass drei bis vier Austragungsplätze in der Schweiz ausreichen sollten. Diese 'Gesundschumpfung' hat sich bereits eingestellt. Aktuell sind für 2026 Bern, Rickenbach Aarau und Avenches gemeldet. Neu können auch vierjährige Pferde den Feldtest absolvieren. So rückt das Pferdewohl noch stärker in den Mittelpunkt. Geplant ist auch ein jährlicher Austausch unter den Veranstaltern.»

Neuer Austragungsort der SM Dressur in Winterthur

Eva Lachat, Verantwortliche für Dressur und die SM der CH-Sportpferde, informierte, dass die Dressur-SM der Jungpferde in diesem Jahr erstmals vom 14. bis 16. August in Winterthur stattfinden wird. Die Prüfungen werden in das Dressurfestival integriert. In Avenches hätten die Bedingungen auf dem Viereck seit Jahren nicht überzeugt, unter anderem wegen zahlreicher paralleler Aktivitäten wie Holzrücken oder Gymkhana. Dies habe dazu geführt, dass die Marke «Schweizer Sportpferd» unter Wert präsent

tiert werden musste. Die Nennungen bei den Prüfungen gingen stark zurück, «daher haben wir beschlossen, den Final auszulagern. Mit Winterthur haben wir einen attraktiven Austragungsort gefunden, an dem weitere Dressurprüfungen bis GP stattfinden. Dies sehen wir als ideale Plattform und würdigen Rahmen für die Präsentation der CH-Pferde.» Obwohl der Wechsel bedauert wurde, habe man sich nach Abwägung aller Alternativen dazu entschlossen, den neuen Weg zu gehen. Die Zusage des OK für die Austragung in Winterthur liegt mindestens für die Jahre 2026 und 2027 vor. Detaillierte Informationen zu Qualifikation und Prüfungsmodus werden noch bekanntgegeben.

Interessante Studienresultate liegen vor

Abschliessend berichtete Lachat über eine 38-seitige Studie zum Zuchtverhalten, die sie gemeinsam mit Barbara Knutti lanciert und finanziert hat. «Die Resultate liegen seit einer Woche vor. Das Ziel der Studie ist es, dem Zuchtverband eine fundierte Basis zu liefern, um mehr über das Verhalten und die Bedürfnisse der Züchter zu erfahren», so Lachat. Über das System 'Agate' wurden mehr als 1000 Fragebogen verschickt, wovon etwa 25 Prozent beantwortet wurden und eine repräsentative Übersicht entstand. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse wird in einem eigenen Artikel folgen.

www.swisshorse.ch

Nachruf Kurt Marti

Mit dem Tod des Pferdezüchters Kurt Marti verliert die Pferdewelt einen Menschen, der nicht nur Pferde züchtete, sondern sie auch verstand. Sein Leben war geprägt von einem feinen Gespür für Charakter, Bewegung und Wesen. Er war ein unkonventioneller Züchter und folgte seinen eigenen Überzeugungen und hatte das Talent, für seine Pferde stets den richtigen Reiter zu finden. Im Jahr 2013 «Züchter des Jahres», trug seine Zucht seine Handschrift: Klarheit, Qualität und Herz. So steht besonders Judy KM, aktuell sehr erfolgreich unter Barbara Schnieper auf internationalem Parkett unterwegs, für sein züchterisches Gespür. Aber auch der Zuchthengst Saphir von der Rossi steht sinnbildlich für sein Schaffen. So war es Marti, der die Möglichkeit einführte, dass das Deckgeld erst bei der Lebendgeburt des Fohlens fällig wurde. Diese zwei Pferde verkörpern stellvertretend für alle seine Pferde, was ihm wichtig war – Leistungsbereitschaft und ein ausgeglichenes Temperament. Sie und viele andere repräsentieren, was er über Jahrzehnte aufgebaut hat: Pferde, die sportlich überzeugen. Für viele war er Mentor und für manche ein stiller Ratgeber. Sein Wissen gab er grosszügig weiter, sein Humor lockerte so manche Stallgasse auf, und seine Leidenschaft steckte an. Kurt Marti wird bei den Schweizer Pferdezüchtern stets in guter Erinnerung bleiben.

Sandra Leibacher



Zum Gedenken an Bernard Studer

Mit grosser Betroffenheit und Trauer haben wir die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Mitglieds und Exterieur-Experten Bernard Studer erhalten. Bernard Studer war über viele Jahrzehnte der CH-Sportpferdezucht sehr eng verbunden, dabei besonders der Warmblutzucht im Jura, der Heimatregion seiner Familie. Er engagierte sich stets für die Anliegen der Züchter und Ausbilder der CH-Pferde. 1999 wurde er in das Amt des Exterieurexperten gewählt und war von 1999 bis 2014 an den Fohlenschauen, Feldtests und an der CH-Prämienzuchtstutenschau im Einsatz. In dieser Zeit beurteilte er mehr als 2500 Fohlen und über 2000 junge Pferde. An der CH-Prämienzuchtstutenschau in Avenches präsierte er zweimal die Kommission. Sein ruhiges und kompetentes Auftreten wurde von den Züchtern und den anderen Funktionären sehr geschätzt. Wegen seiner Zuverlässigkeit, seiner geselligen Art und seinem feinen Humor war er nicht nur bei seinen Züchterkollegen sehr geschätzt. Mit Bernard Studer verlieren wir einen sehr geschätzten Kollegen und Freund der Schweizer Sportpferdezucht. Wir werden sein Andenken in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten. Der gesamten Trauerfamilie sprechen wir unser tiefempfundenes Beileid aus.



Fotos: pd

Vorstand und Geschäftsstelle, Zuchtverband CH-Sportpferde